

Fachkraft für Hygieneüberwachung

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	3-5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Hygieneüberwachung kontrollieren, ob im Bereich der Gesundheitshygiene angeordnete Maßnahmen zur Seuchenverhütung und -bekämpfung umgesetzt werden. Öffentliche, gewerbliche und private Anlagen und Einrichtungen prüfen sie vor Ort auf Einhaltung der gesetzlichen Hygieneanforderungen. Sie führen Hygienekontrollen durch, z.B. in Krankenhäusern, Einrichtungen des öffentlichen Badewesens und Einrichtungen des Zivil- und Katastrophenschutzes. Auch in der Wasserver- und -entsorgung und der Klär- und Abfallentsorgung überwachen und überprüfen sie die hygienischen Bedingungen. Bei Ortsbesichtigungen, Begehungen und Betriebsüberprüfungen entnehmen sie Proben und führen Messungen bzw. Untersuchungen durch. Zudem ermitteln sie bei Verstößen gegen gesetzliche Maßnahmen zum Schutz vor gesundheitsgefährdenden Umweltbelastungen wie Lärm, Luft- und Wasserverschmutzungen oder Strahlen. Außerdem beraten sie in Fragen der Seuchenhygiene.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte für Hygieneüberwachung finden Beschäftigung im öffentlichen Gesundheitswesen.

Arbeitsorte:

Fachkräfte für Hygieneüberwachung arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- im Außendienst

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Überwachen der Einhaltung der gesetzlichen Hygieneanforderungen, beim Untersuchen von Proben)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von Infektionsgefahren)
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. für die Kundenberatung)

Schulfächer:

- Chemie (z.B. bei der Auswertung von Untersuchungs- und Überwachungsergebnissen)
- Biologie (z.B. beim Untersuchen verschiedener Bakterienarten)
- Mathematik (z.B. für die Ermittlung und Auswertung von Messergebnissen)

- Deutsch (z.B. beim Dokumentieren von Untersuchungsergebnissen und Erstellen von Berichten)
- Recht (z.B. um die Durchführung gesetzlicher Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten zu überprüfen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

